

Wirtschaftlich und sicher

## Damit das Öl im Tank nie ausgeht

In der Schweiz stehen gegen 800 000 Ölheizungen in Betrieb. Sie arbeiten sparsam und zuverlässig. Allerdings nur solange, als genügend Brennstoff im Tank vorhanden ist. Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, bietet der Heizölhandel verschiedene Dienstleistungen für das Heizöl- und Energiemanagement an.

„Wir haben einige lebhaftere Monate hinter uns“, betont Armin Schnellmann, Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung der Osterwalder Zürich AG. „Weil die Konsumenten von den günstigen Preisen profitieren wollten, der Tankfüllgrad niedrig und der Winter lang und kalt war, bewegte sich die Nachfrage nach Heizöl auf hohem Niveau.“ Voll ausgelastet waren folglich die logistischen Kapazitäten des Heizölhandels, umso mehr, als die Zahl der Notbestellungen eher über dem Durchschnitt vergangener Jahre lag. Geht in einem Haus etwa samstagsmorgens das Öl aus, kann den Bewohnern nicht zugemutet werden, dass sie das Wochenende in kalten Räumen und ohne Warmwasser verbringen. Für Nachschub sorgt in solchen Fällen der Pikettdienst, den Heizölhändler unterhalten. Allerdings ist er nicht gratis, denn es wird dafür ein Zuschlag auf den Heizölpreis erhoben. Nicht selten muss auch ein Installateur gerufen werden, um die Ölleitung zu entlüften, damit der Brenner wieder anspringt. Alle diese Umtriebe und Zusatzkosten lassen sich heute einfach vermeiden. Der Heizölhandel bietet dafür verschiedene Dienstleistungen und technische Hilfsmittel an, die sicherstellen, dass immer genug Öl im Tank vorhanden ist. Darüber hinaus lassen sich damit im Verwaltungsbereich namhaft Kosten einsparen.

### Massgeschneiderte Angebote

Sehr beliebt bei Eigentümern von Einfamilienhäusern oder kleinen Mehrfamilienhäusern ist die Bestandesanalyse, die der Heizölhändler auf Wunsch des Kunden in einer Art Schattenrechnung vornimmt. Aufgrund verschiedener Einflussfaktoren wie Witterungsverlauf, Tankvolumen und Wärmebedarf lässt sich der Heizölverbrauch in einer Liegenschaft ermitteln. Sobald der Brennstoffvorrat eine gewisse Untergrenze erreicht hat, wird nach Rücksprache mit dem Kunden eine Befüllung veranlasst. Für Heizölkunden ist

dieser Service gratis. Jede Woche können so auf der Basis der Heizgradtage der aktuelle Tankfüllstand neu berechnet werden. Das System funktioniert zuverlässig. Voraussetzung dafür ist, dass Kunden grössere Verbrauchsänderungen, ausgelöst etwa durch die Umnutzung der Liegenschaft, melden, sodass die neuen Basisdaten im Berechnungsschema berücksichtigt werden können. Schlussendlich gibt es je nach Ölhändler vielfältige Lösungen.

Vor einigen Jahren sind Geräte für die Fernüberwachung von Tankanlagen sowie entsprechende Software-Lösungen für ein professionelles Heizöl- und Energiemanagement auf den Markt gekommen, die besonders bei Liegenschaftsverwaltungen rasch Verbreitung gefunden haben. Die Überwachungsgeräte, die es unter verschiedenen Markennamen gibt, können gekauft oder gemietet werden. Ihr Anschaffungspreis inklusive Montage liegt bei wenigen hundert Franken. Alle basieren auf dem gleichen Funktionsprinzip. Eine Sonde im Tank misst die vorhandene Menge. Mittels eines Handys werden Signale automatisch an einen zentralen Server weitergeleitet, wo daraus der aktuelle Ölstand berechnet wird. Die Heizölkunden haben via Internet rund um die Uhr Zugang zu den Daten. Sie klicken sich in die entsprechende Homepage ein und erhalten über Username und Passwort Zugang zu der Plattform. Hinterlegt sind wichtige Informationen wie eine Alarmliste oder Verbrauchsdaten, die zur Erstellung von Statistiken oder Heizkosten-Abrechnungen genutzt werden können.

### **Unterschiedliche Modelle für die Bewirtschaftung**

Für die Bewirtschaftung stehen unterschiedliche Modelle zur Wahl. Sie unterscheiden sich im Ausmass der Eigenleistungen des Heizölkunden. So kann dieser das Energiemanagement in eigener Regie durchführen. Bestellungen werden demnach durch ihn veranlasst, und er ist auch frei, welchem Heizölhändler er den Auftrag erteilen will. In einer andern Variante kaufen die Kunden in Abständen eine bestimmte Menge Öl ein, und der Heizölhändler überwacht danach die Tankfüllstände und besorgt bei Bedarf die Nachfüllung. Der Kunde hat somit keinen Aufwand mit der Kontrolle und Auslösung der Nachfüllung, behält sich aber die Entscheidung über Bestellmenge und Zeitpunkt des Einkaufs vor. Weiter kann das gesamte Heizöl- und Energiemanagement an den Händler delegiert werden, „Bei all diesen Möglichkeiten“, so Armin Schnellmann, „stehen die Vereinfachung und Professionalisierung der Bewirtschaftung im Zentrum, die zu maximaler Sicherheit in der Vorratshaltung führen und den Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduzieren.“



Bildlegende: Armin Schnellmann, Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung der Osterwalder Zürich AG: „Bei grösseren Liegenschaftsverwaltungen ist heute die Fernüberwachung der Tankfüllstände Standard.“



Bildlegende: Für Notfälle steht der Pikettdienst bereit und bringt auch übers Wochenende Öl, wenn der Tank leer geworden ist.